

Mit Sang und Klang, Heft 1

für Blockflöten oder andere Melodieinstrumente, Gitarre und kleinem Orff'schem Instrumentarium ad lib.

- 1 **[]: Hänschen**
 «Mein Hans im Schneckenloch»
 KONKORDANZEN
- 2 **[]: Bei den Bauern**
 «Wer bei den Bauern lebt»
- 3 **[]: Alle meine Entchen**
 «Alle meine Entchen»
 KONKORDANZEN
- 4 **[]: Muh, muh, muh**
 «Muh, muh, muh»
- 5 **[]: Wer ist das?**
 [Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich]: «Auf unsrer Wiese gehet was»
 KONKORDANZEN
- 6 **[]: Summ, summ, summ**
 [Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich]: «Summ, summ, summ»
 KONKORDANZEN
- 7 **[]: Das Vögelein**
 «Vögelein im Tannenwald»
 KONKORDANZEN
- 8 **[]: Die brave Schnecke**
 «'s git kein bräver Tierchen»

- 9 **[]: Häslein in der Grube**
 ☼ «Häslein in der Grube»
- 10 **[Hering, Carl Gottlieb]: Das Steckenpferd**
 ☼ [Hahn, Carl]: «Hopp, hopp, hopp»
 KONKORDANZEN
- 11 **[]: Das Männlein im Walde**
 ☼ [Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich]: «Ein Männlein steht im Walde»
 KONKORDANZEN
- 12 **[]: Die Blumen**
 ☼ [Hey, Wilhelm]: «Wer hat die Blumen nur erdacht»
 KONKORDANZEN
- 13 **[]: In Mutters Stübele**
 ☼ «In Mutters Stübele»
 KONKORDANZEN
- 14 **[]: Bruder Jakob (Frère Jacques)**
 ☼ «Bruder Jakob»
 KONKORDANZEN

V Zürich: Edition Melodie, 2 150 086, [1973]

BIBL Bern: Schweizerische Nationalbibliothek / Zürich: Zentralbibliothek

BEM Gitarrenstimme in Akkordchiffren (G, D⁷ etc.).

K Es sind durchwegs leichte und bekannte Liedchen, die hier für Kindergarten, Schule und Elternhaus zum Singen und Musizieren eingerichtet wurden. In der Regel werden die Kinder die Melodie singen und die Lehrerin oder der Lehrer mit der Blockflöte oder einem andern Instrument die Begleitung dazu spielen. Die beigegefügteten Schlagzeugrhythmen sind so einfach, dass sie von den Kindern gut bewältigt werden können. Bei Xylophon oder Glockenspiel lege man nur die im Lied zu verwendenden Klangstäbe auf. Über den Notensystemen sind die Akkordbezeichnungen für die Gitarrenbegleitung notiert.

Sicher braucht es didaktische Sorgfalt und musikalische Einfühlung, damit das Einstudieren und Zusammenfügen der einzelnen Elemente zum anregenden und frohen Musizieren wird. Wichtig ist, dass immer alle Teilnehmenden beschäftigt sind, sei es mit Singen oder Rhythmisieren. Es ist gut, wenn man von den einfacheren

Schlaginstrumenten mehrere zur Verfügung hat, besonders von jenen, die man leicht selber und ohne Kosten anfertigen oder beschaffen kann (Schlaghölzer, Hufeisen, Rasselbüchsen mit Kieselsteinchen drin usw.). So kann man ganze Gruppen damit betätigen. Auch lasse man die Instrumente immer wieder an andere Schüler weitergeben, damit alle in ihre Spieltechnik eingeweiht werden. Wer gerade kein Instrument hat, klatsche, summe oder klopfe mit. Das alles darf nicht zügellos geschehen. Von Anbeginn halte man die Schüler an, sachte zu schlagen und hinzuhören auf Eigenart, Feinheit und Schönheit der Klangfarben. Man schrecke auch nicht zurück vor der Vielzahl der angeführten Instrumente, denn man braucht nicht gleich alle zu haben. Wer eines davon nicht besitzt, ersetzt es durch ein passendes anderes, z. B. die Holztrommel durch Schlaghölzer, Triangel durch Hufeisen usw. (Vorwort der Ausgabe)